

DRINGLICHE ANFRAGE von Bruno Amacker (SVP, Zürich) und Thomas Vogel (FDP, Illnau-Effretikon)

betreffend Auswirkungen der möglichen Vignettenpreiserhöhung auf den Kanton Zürich

Im Rahmen der Abstimmung über die Erhöhung des Vignettenpreises hat die Konferenz der kantonalen Baudirektoren schon mehrfach betont, dass ohne diese Preisanpassungen verschiedene Bauvorhaben in den Kantonen massiv verzögert oder gar nicht gebaut werden. Mit dieser schriftlichen Anfrage erhoffen wir uns vom Regierungsrat Klarheit zu den konkreten Auswirkungen auf unseren Kanton vor dem Hintergrund, dass der Bund bereits heute davon ausgeht, in den nächsten 20 Jahren nur die Hälfte der von den Kantonen geplanten Projekte realisieren zu können.

Der Bundesrat verspricht im Abstimmungsbüchlein, dass die Einnahmen aus der Vignette beim Bund zu 100 Prozent der Spezialfinanzierung Strassenverkehr zufließen sollen. Einzelne Kantone haben aber bereits öffentlich erklärt, dass die finanziellen Entlastungen und die zusätzlichen Einnahmen aus der Vignettenpreiserhöhung zur Finanzierung des öffentlichen Verkehrs verwendet werden sollen. Für die Meinungsbildung ist es für den Stimmbürger unseres Kantons von Bedeutung, dass bei der Mittelverwendung auch auf kantonaler Ebene Transparenz geschaffen wird.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat folgende Fragen

1. Welche wären im Falle der Gutheissung des Vignettengesetzes die konkreten Auswirkungen auf die Vollendung der Oberlandautobahn?
2. Wird der Bau der Glattalautobahn mit den Vignetten-Mehreinnahmen finanziert? Wenn nicht, welche Garantien gibt es, dass dieses wichtige Vorhaben dereinst finanziert und realisiert wird?
3. Werden die Vignetten-Mehreinnahmen auch dazu verwendet werden, die volkswirtschaftlich schädliche Stausituation auf dem heutigen Zürcher Autobahnnetz zu bekämpfen?
4. Welchen Mehrwert hätte eine Vignettenpreis-Erhöhung für den Kanton Zürich auf der einen Seite (beispielsweise im Sinne einer Entlastung für übernommene Strassen und Zusatzbeiträge des Bundes), und welche Mehrkosten für die Zürcher Bürger stünden der Erhöhung auf der anderen Seite gegenüber?
5. Die parlamentarische Initiative Müri «Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz» würde die Möglichkeit eröffnen, den Netzbeschluss auch ohne die Erhöhung des Vignettenpreises in Kraft zu setzen. Könnte sich der Regierungsrat im Falle eines negativen Volksentscheides zur Vignettenpreis-Erhöhung vorstellen, Schritte im Sinne des Vorstosses Müri zu unterstützen?

Bruno Amacker
Thomas Vogel

V. Albrecht
M. Arnold
H. Egli
P. Dalcher

H. P. Amrein
H. Bär
L. Feit
K Egli

E. Bachmann
R. Bartholdi
B. Fenner
H. Frei

A. Borer
E. Bollinger
R. Frei
A. Geistlich

R. Burtscher
M. F. Clerici
R. Fürst
M. Haab

§	H. Heusser	S. Hunger	W. Isliker	W. Haderer
H. Haug	M. Hauser	J. Hofer	B. Huber	R. Isler
H. Kyburz	K. Langhart	R. Menzi	W. Langhard	M. Lenggenhager
Ch. Lucek	Ch. Mettler	U. Moor	H. P. Portmann	P. Preisig
M. Rinderknecht	R. Schmid	C. Schmid	H. H. Raths	R. Scheck
J. Schneebeili	D. Schwab	Y. Senn	B. Steinemann	A. Suter
J. Trachsel	B. Walliser	A. Steinmann	R. Stucker	J. Sulser
P. Uhlmann	H. U. Vogst	E. Vontobel	T. Weber	G. Winkler
O. Wyss	R. Zimmermann	M. Zuber	C. Zanetti	H. Züllig